

## Leistungsfähiger Kompensationsflächenpool als Schlüssel zu Projekten der Energiewende



**Thüringer Landgesellschaft.**

Die Energiewende ist zweifelsohne eine der größeren Herausforderungen, die die Bundesrepublik in den kommenden Jahren bewältigen muss. Die Thüringer Landesregierung hat hierzu ihren klaren Willen bekundet und sich ambitionierte energie- und klimapolitische Ziele gesetzt. Bis 2040 soll der Eigenenergiebedarf unseres Freistaates bilanziell durch einen Mix aus 100 Prozent regenerativer Energie selbst gedeckt werden können. Im Jahr 2016 hatten die erneuerbaren Energien in Thüringen einen Anteil von 18 Prozent am Bruttoendenergieverbrauch. Bis zum Jahr 2020 strebt die Landesregierung einen Anteil von 35 Prozent erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch an. Ein wichtiger Baustein hierfür ist der weitere Ausbau der Windenergie. Um die für Thüringen im Zuge der Umsetzung der Energiewende abzuleitenden Aufgaben erfüllen zu können, besteht das Ziel der Verdreifachung der Flächen für Windenergienutzung von derzeit rund 0,3 auf 1 Prozent der Landesfläche (1 Prozent entspricht 16 173 Hektar).

**Status quo** ▶▶▶ Diverse Vorhabenträger planen in Thüringen die Errichtung weiterer Windkraftanlagen. Aktuell sind die vorhandenen Windvorranggebiete weitgehend bebaut. Die kurzfristige Ausweisung weiterer Windvorranggebiete im Land ist die Voraussetzung für das Erreichen der energiepolitischen Ziele. Der Freistaat hat hierfür im Sommer 2016 einen *Erlass zur Planung von Vorranggebieten Windenergie* (Windenergieerlass) verabschiedet.

**Rolle der Landgesellschaft** ▶▶▶ Der Bau von Windenergieanlagen stellt nach Bau- und Naturschutzgesetz einen Eingriff in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild dar, sodass neben dem Flächenbedarf für den Eingriff auch Fläche für die zu leistenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für jede installierte Windenergieanlage bereitgestellt werden muss.

Fläche ist gefragt – die Konkurrenzen und Flächennutzungskonflikte verschärfen sich. Neben Wohn- und Gewerbegebieten, Verkehrs- und Tourismusinfrastrukturen sowie der Nahrungsmittelproduktion kommt mit der Energiewirtschaft ein weiterer Akteur hinzu, der Ansprüche an die Fläche anmeldet.

Anspruch der Landgesellschaft ist es, die vielfältigen Interessen der Landnut-



*Kompensationsmaßnahme: Grabenbegleitende Gehölzpflanzung in der Gemarkung Kannawurf*

zung miteinander in Einklang zu bringen und die Flächeninanspruchnahme durch intelligentes Management von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu reduzieren. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurde im Jahr 2011 der ThLG-eigene Kompensationsflächenpool eingerichtet. Zeitgleich

wurde die abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe – Zentrale Stelle Kompensation – gebildet. Hierin personell vereint ist langjährige Kompetenz im Flächenmanagement, in der landwirtschaftlichen Betriebsberatung und in der Landschaftsplanung. Die Verbindung zwischen den verschiedenen Akteuren und Betroffenen herzustellen sehen wir als unsere Aufgabe.

### **Kompensationsflächendatenbank** ▶▶▶

Zur professionellen Verwaltung des Kompensationsflächenpools wurde im gleichen Jahr die ThLG-eigene Kompensations-Datenbank entwickelt und als zusätzlicher Baustein in die IT-Systemarchitektur der ThLG integriert. Über Warehouselösungen kann auf aktuelle Daten anderer Systeme zugegriffen (Liegenschaftsverwaltungssoftware, Monitoringdaten, GIS-Daten) bzw. Daten aus der Datenbank in andere Systeme eingebunden werden. Aktuell werden in der Datenbank ca. 200 Maßnahmen mit einem Gesamt-Aufwertungspotenzial von 67 105 903 Punkten bzw. flächenäquivalent Aufwertung für potenzielle Vorhabenträger vorgehalten.

Das Maßnahmenspektrum umfasst u. a.:

- ▶ Produktionsintegrierte Kompensation (PIK) – Kompensation mit Landwirten ohne Entzug landwirtschaftlicher Flächen



**Sandra Lindauer**

*Dipl.-Agraringenieurin,  
Arbeitsgruppenleiterin  
Flächenmanagement – Natür-  
liche Ressourcen Thüringer  
Landgesellschaft mbH, Erfurt*

- ▶ Kompensation durch Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
- ▶ Kompensation durch Rückbau, Entsiegelung und Revitalisierung von Brachflächen
- ▶ Kompensation auf landeseigenen Naturschutzflächen und im Grünen Band in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Thüringen

Der flächenschonende Umgang mit landwirtschaftlicher Nutzfläche unter Verwendung eines Maßnahmenmix aus zum Beispiel produktionsintegrierter Kompensation, Revitalisierung von Altstandorten bis hin zu Maßnahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist unser Ziel. Hierbei muss sich die Maßnahmenkonzeption nicht am jeweiligen Eingriffsvolumen orientieren, sondern an naturschutzfachlich sinnvollen Größen, so dass auch komplexere und landwirtschaftlich verträgliche Naturschutzmaßnahmen gebündelt realisiert werden können. Die

langfristige Sicherung und Begleitung der Kompensation, Vorfinanzierung von Kompensationsmaßnahmen, Koordinierung von Finanzierung und Abrechnung, treuhänderische Verwaltung langfristiger Zahlungsströme oder auch die schuldbefreiende Übernahme der jeweiligen Kompensationsverpflichtung des Vorhabenträgers zählen zu den Leistungen der Thüringer Landgesellschaft mbH.

**Fazit** ▶▶▶ Bei Ausweisung weiterer Windvorranggebiete in Thüringen ist die ThLG in der Lage, einen schnellen und gezielten Zugriff auf Kompensationsmaßnahmen unterschiedlichen Bearbeitungsstandes und somit eine kurzfristige und bedarfsgerechte Bereitstellung von Vorhabenträgern zu bieten. Die Nutzung von Flächenpools bietet Investoren zudem eine höhere Planungssicherheit und trägt durch bereits geführte Vorabstimmungen mit Behörden und Landnutzern zur Beschleunigung von Zulassungsverfahren bei. ◀

Foto: privat



*Windpark bei Gebersreuth  
im Saale-Orla-Kreis*

Foto: Kai Schröder/ThLG